Francis Borja S.J.

Key Facts

Other names	
Born	1510
Location	Gandia, Spain
Bloodline	Borja
Married	Eleanor de Castro Melo e Menezes
Children	Eight children
Position	Superior General (1565–1572)
Died	September 30, 1572

View attachment 1236

Francesco Borja (auch bekannt als Borga und Borgia) Geboren in der Nähe von Gandia, Valencia, als Sohn von Juan de Borja, dem 3. Herzog von Gandia und Joana von Aragon, der Tochter von Afonso de Aragon, dem Erzbischof von Saragossa, der seinerseits die unehelicher Sohn von Ferdinand dem Katholiken (Ferdinand II von Aragon) und seiner Geliebten Aldonza Ruiz de Iborra y Alemany. Franziskus war auch der Urenkel väterlicherseits von Papst Alexander VI.

Als Kind wurde er an den Hof von Kaiser Karl V. geschickt. Im September 1526, im Alter von 16 Jahren, war er mit Eleanor de Castro Melo e Menezes von portugiesischem Adel verheiratet.

Zusammen hatten sie acht Kinder: Carlos 1530, Isabel 1532, Juan 1533, Álvaro um 1535, Juana ebenfalls um 1535, Fernando 1537, Dorotea 1538 und Alfonso 1539.

Er wurde zum Vizekönig von Katalonien ernannt und nach dem Tod seines Vaters zum Herzog von Gandia.

Die Borja war zwar wohlhabend und in der Lage, hatte aber innerhalb der päpstlichen Machtkorridore immer mehr an Einfluss verloren, insbesondere seit der berüchtigten Veröffentlichung des epischen Gedichts The Divine Comedy (1316) von Dante Alighieri und der Verleumdung der Borja als Teil der achten Kreis der Hölle und bemerkenswerte Mitglieder, die Luzifer dienen.

Die Verwendung des extrem esoterischen und seltenen Wortes Luzifer als Name der höchsten Dämonengottheit durch Dante war faszinierend und provokativ, da die zu dieser Zeit gebräuchlichsten Namen The Devil, Satan und Beelzebub waren. Angesichts der Tatsache, dass die meisten Zielgruppen für das Lesen von Kopien der Göttlichen Komödie wohlhabende Kaufleute und Bischöfe waren, war das Wort „Luzifer“ in erster Linie ein Insider-Witz über Venus und damit die

Muttergöttin.

Borja lernte Loyola zum ersten Mal durch die Verschwörung kennen, Papst Clemens VII. Und Kaiser Karl V. zu töten. 1537 reiste Borgia mit den Jesuiten persönlich nach Rom, nachdem Loyola und seine Band aus Venedig zurückgekehrt waren, um Papst Paul III. Zu besuchen. Drei Jahre lang wurden die Jesuiten offiziell als spezieller „Militärorden“ der katholischen Kirche, dem Bullen Regimini militantis (27. September 1540), anerkannt. Sie sind eine militärische Organisation geblieben, die diesem ersten päpstlichen Bullen treu geblieben ist.

Nach dem Tod seiner Frau Eleanor im Jahr 1546 war Borja verstärkt an der Strukturierung und dem Betrieb seines neuen Ordens mit Ignatius beteiligt. Borja war maßgeblich an der Unterstützung der Jesuitenmissionen im Osten und der Gründung der 1. Jesuitenmission und der Sklavenplantage von São Paulo im Jahr 1554 und später des Sklavenhafens und der Plantage von Rio de Janeiro im Jahr 1565 durch Emanuel Nóbrega S.J. und Joseph Anchieta, S.J. mit Jesuitenmiliz.

Als sich der Gesundheitszustand von Ignatius dramatisch verschlechterte, beschloss Francis Borja, der nächste Generaloberer des Ordens zu sein, dessen Gründung er unterstützte.

1554 kündigte er an, sich auch den Jesuiten anzuschließen, und wurde von Papst Julius II. Prompt zum Kardinal ernannt. Die Ereignisse begünstigten jedoch nicht Kardinal Francis Borja. Ignatius starb im Juli 1556 unter Giovanni Pietro Carafa als Papst Paul IV. (1555-1559). Carafa war einer der größten Feinde von Borja Papst Alexander VI. Und ernannte sofort Diego Laynez (James Lainez) zum Generaloberen.

Papst Paul IV. Starb im August 1559 und wurde durch Giovanni Angelo de Medici (Papst Pius IV.) Ersetzt. In beiden Fällen richtete sich Generaloberer Diego Laynez eng zusammen und machte ihn praktisch unantastbar.

Nachdem jedoch Papst Pius IV. Benedetto Accolti und andere Mitglieder der päpstlichen Familie in einer angeblich gescheiterten Verschwörung zusammengetrieben und gefoltert und ermordet hatte, machte Kardinal Borja seinen Schritt und Pius IV. Wurde am 9. Dezember 1565 zu Tode vergiftet. Einige Tage später, Oberer General Diego Laynez erlebte dasselbe Schicksal und bald nach der einstimmigen Wahl von Kardinal Francis Borja wurde er zum dritten Generaloberen gewählt.

Borja stärkte die bereits beträchtlichen Befugnisse des Generaljesuiten, um größer zu sein als jeder andere Orden in der Geschichte der katholischen Kirche. Tatsächlich sind es diese Gesetze der Verfassung des Jesuitenordens, die dazu geführt haben, dass der Generaloberste als Schwarzer Papst bekannt wurde.

Ähnlich wie der Papst konnte der Generaloberste der Jesuiten jetzt Priester und neue Rekruten von all ihren Sünden befreien, sogar von der Sünde der Häresie und des Schismas, der Fälschung apostolischer Schriften. Darüber hinaus hatten die Generaloberen ab Borja die „offizielle“ Befugnis von Papal Bull und seiner Satzung, Exkommunikations-, Suspendierungs- oder Verbotsstrafen aufzuheben und sogar Jesuitenpriester, die des Mordes und der Bigamie schuldig sind, freizulassen. Einer der beeindruckendsten Siege des Generaloberen Borja war jedoch die Sicherung des Handels-

und Bankrechts der Jesuiten unter Papst Gregor XIII. Im Jahr 1572 – ein Recht, das seit den Rittern keinem religiösen Orden der katholischen Kirche zuerkannt worden war Templer vor vierhundert Jahren.

Borja starb im selben Jahr 1572 und gilt als Heiliger der katholischen Kirche.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:46:39 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:46:49 by investigatione